

# Jung und Alt feiern am „Jeegels Hoob“

Förderverein weihte am Sonntagnachmittag die fertig gestellte Außenanlage mit 150 Gästen ein

Bad Endbach. Am Sonntag wurde die Außenanlage des Dorfcentrums „Jeegels Hoob“ mit rund 150 Gästen und einem bunten Programm eingeweiht.

von Silke Pfeifer-Sternke

Der Förderverein „Jeegels Hoob“ beweist seit der Eröffnung des Gebäudes im vergangenen Jahr, dass er in der Lage ist, mit ehrenamtlicher Arbeit das Gemeinschaftshaus mit Leben zu füllen. Auch das erste Sommerfest zur Einweihung des Außengeländes kann der Verein als Erfolg verbuchen. Den Gästen wurde bei strahlendem Sonnenschein ein kurzweiliges Programm geboten, das von der Jazztanzgruppe, dem Jugendharmonika-Orchester und dem Frauenchor mitgestaltet wurde. Der Drehorgelspieler Rudolf Schneider und der Sänger Walter Pitzer animierten die Gäste zum Mitsingen.

Einen Kritikpunkt merkte Hermann Bamberger, Moderator und Vorsitzender des Fördervereins, allerdings selbst an: „Wir haben vergessen, Sonnenschirme aufzustellen.“ Doch der guten Laune tat das Schwitzen keinen Abbruch, und die Kinder hatten viel Spaß, barfuß im fließenden Wasserlauf zu spielen und mit Wasser zu spritzen.

Dass Jung und Alt an diesem Ort zusammenkommen – so wie heute –, sei die Intention der Arbeitsgruppe gewesen, die im Rahmen des Förderprogramms Dorferneuerung die Außenan-



Die Jazztanzgruppe begeisterte die Besucher des Sommerfestes auf der Außenanlage des Gemeinschaftszentrums „Jeegels Hoob“ mit ihrer Aufführung.  
Foto: Silke Pfeifer-Sternke

lage mit ihren Vorschlägen mitgestaltet habe. Der Förderverein habe mit seinem Einsatz dies alles erst möglich gemacht, sagte Bürgermeister Markus Schäfer. Als ein Vertreter des Fördervereins meldete sich Ortsvorsteher Willi Arnold zu Wort. Er engagierte sich als einer von drei Hausmeistern ehrenamtlich um das Dorfcentrum „Jeegels Hoob“ und rief die Besucher deshalb dazu auf,

nicht fortzugehen. „Wir müssen was in die Kasse bekommen, damit wir hier und da noch was machen können“, sagte er.

Hermann Bamberger verglich in seiner Rede den Bau des Gemeinschaftszentrums dramaturgisch mit einem Theaterstück. Er umschrieb die Panne beim Abriss der denkmalgeschützten Hofreite Seitz mit einem „Kurzschluss“, der durch

gewieft Zuschauer behoben werden konnte. „Der Vorhang fällt, und wir sind gespannt auf Beifall, Kritik oder Buhrufe“, sagte Bamberger bezogen auf die Außenanlage. Große Bedenken muss er aber nicht haben, denn er hat bereits vor der Eröffnungsfeier ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten. Als einen „Freund von Hartenrod“ kündigte Bamberger schließlich Gerd Daubert an,

der im Fachbereich ländlicher Raum beim Landkreis Marburg-Biedenkopf das Projekt von der ersten Stunde an betreut hat. „Was uns begeistert, ist das Leben im Haus und im Umfeld. Dass sich Menschen im Dorf wohl fühlen, ist der Sinn der Dorferneuerung“, betonte er und erinnerte daran, dass Anträge für private Bauprojekte noch bis zum 30. September gestellt werden können.

## STADTGEFLÜSTER

Personen, die vorsorglich jederzeit einen Regenschirm bei sich tragen, sind klar im Vorteil. Er ist in zweierlei Hinsicht sinnvoll: bei Regen und bei Sonnenschein. Ihr glaubt das nicht? Dass ein Regenschirm auch bei Sonnenschein effektiv eingesetzt werden kann, bewies eine Besucherin des Sommerfestes am „Jeegels Hoob“. Die Organisatoren hatten offenbar nicht mit dem herrlichen Wetter gerechnet und keine Sonnenschirme aufgestellt. Eine Frau wusste sich aber zu helfen, wie man sieht. Ganz schön clever!



Silke Pfeifer-Sternke

## So erreichen Sie die Hinterland-Redaktion:

Hartmut Berge,  
Telefon: 06462/940414;  
Silke Pfeifer-Sternke,  
Telefon: 06462/940413;  
E-Mail:  
Gladenbach@op-marburg.de  
Fax: 06462/940420

## Zwillingspaar frisiert Roller und wird geschnappt

Bad Endbach. Ein Zwillingspaar aus der Gemeinde Bad Endbach muss sich demnächst vor einem Richter verantworten. Die Polizei Biedenkopf fuhr am Mittwoch Streife durch die Gemeinde Bad Endbach. Als sich der Streifenwagen der Freifläche vor einer Feuerwehrlöhre näherte, ergriff plötzlich ein Jugendlicher seinen Roller und fuhr über eine Fußgängerbrücke davon. Statt einer schwierigen Verfolgung folgten umfangreiche Ermittlungen. Diese brach-

ten die Beamten zu dem Zwillingspaar.

Die Mutter der minderjährigen Rollerfahrer forderte die Jungen per Handy zum Heimkommen auf. Sie erschienen zu Fuß. Das Verstecken der Maschinen nutzte nichts mehr. Wie die Polizei feststellte, haben die Jugendlichen die von der Mutter für 340 Euro gekauften Drosselsätze aus den Rollern demontiert. Darüber hinaus brachten die Jungen Versicherungskennzeichen von 2007 an und strichen Buchsta-

ben und Zahlen schwarz, um den Eindruck der ordentlichen Versicherung zu erwecken.

Für die deutlich zu schnellen Roller reichte die Mofaprüfbescheinigung der beiden nicht aus. Den notwendigen Führerschein haben sie nicht. Die zwei Jugendlichen gaben schließlich alles zu und müssen sich demnächst dafür verantworten. Die Polizei ließ die Roller bei der enttäuschten Mutter.

## Helfer arbeiten Hand in Hand

Initiatoren denken über eine 2. Auflage des erfolgreichen „Blaulichtfestes“ nach

Erdhausen. Das erste „Blaulichtfest“, das die Freiwillige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz am Wochenende ausrichteten, zeichnete sich mit mehr als 700 Besuchern als Erfolg ab.

von Adrianna Michel

Leben retten und Menschen in dramatischen Situationen helfend zur Seite stehen ist die große Gemeinsamkeit der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Symbolisch wird diese Gemeinsamkeit mit dem Blaulicht, das nur diese beiden Vereine kennzeichnet, zum Ausdruck gebracht. Diese Schnittstelle nahmen die beiden Erdhäuser Vereine zum Anlass, um erstmals ein großes Fest gemeinsam zu feiern.

„Die Mitglieder der Feuerwehr und des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes kennen sich, schließlich arbeiten sie bei Einsätzen Hand in Hand“, sagte Jürgen Naumann, Vorsitzender des Erdhäuser Ortsvereins des DRK. Da das Zusammenspiel dieser beiden Vereine hervorragend funktioniert, seien die Erdhäuser auf die Idee gekommen, auch einmal eine gemeinsame Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

„Das Blaulichtfest war eine sehr familiäre Veranstaltung. Alle packten mit an und trugen so zum Gelingen des Festes bei“, bestätigte Naumann er-



Zwei Mitglieder der Jugendrotkreuzgruppe Weidenhausen versorgten eine „verletzte“ Person.  
Foto: Adrianna Michel

freut. Das Programm des „Blaulichtfestes“ erstreckte sich auf zwei Tage. Los ging es am Samstagnachmittag mit einer gemeinsamen Schauübung der Jugendfeuerwehr Erdhausen und der Jugendrotkreuzgruppe Weidenhausen. Auf dem Dach des Schützenhauses hatte ein Arbeiter, der mit dem Gasbrenner Dachpappe verschweißte, aus Unachtsamkeit einen Brand verursacht. Das Dach geriet schnell in Flammen.

Eine Nebelmaschine im Inneren des Schützenhauses simulierte den aufsteigenden Rauch des lodernden Feuers. Die beiden alarmierten Gruppen mussten mehreren verletzten

Personen Hilfe leisten. Unter den Unfallopfern waren der Arbeiter, der vom Dach fiel, und andere Personen, die sich im Schützenhaus aufhielten und Verbrennungen erlitten. Gleichzeitig löschten Aktive der Feuerwehr den Brand.

Zahlreiche Festbesucher verfolgten den Ablauf der Schauübung. Die Zuschauer beobachteten die einzelnen Handlungsschritte der Rettungsaktion, die vor allem darin bestanden, die Wunden der „Verletzten“ zu behandeln und zu verbinden.

Am Sonntag bildete ein Gottesdienst den Höhepunkt der Veranstaltung. Der Gottesdienst fand in Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventions-

dienst des Landkreises statt. Während des Gottesdienstes gingen die Organisatoren vor allem auf das Thema „Nächstenliebe“ ein, mit dem beide Gastgeber-Vereine in ihrem Alltag regelmäßig konfrontiert werden. Das „Blaulichtfest“ klang am Nachmittag mit einem anschließenden Frühstücken, den der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Weidenhausen musikalisch gestaltete, aus.

„Unsere Veranstaltung ist sehr gut bei der Bevölkerung angekommen. Wir haben viel positive Zustimmung erfahren, daher stehen die Chancen sehr gut, dass wir das Fest 2009 wiederholen“, sagte Naumann.

## MELDUNGEN

### Gladenbachs Hauptausschuss tagt

Gladenbach. Am Dienstag, 3. Juni, tritt in der Dr.-Leinweber-Stube im Gladenbacher Haus des Gastes der Haupt- und Finanzausschuss zusammen. Die Mitglieder des Gremiums befassen sich ab 19.30 Uhr mit einer recht umfangreichen Tagesordnung. So geht es unter anderem um die Nachwahl von städtischen Vertretern in verschiedene Zweckverbände, die Neuwahl von Schöffen und Jugendbeschöffen, die Neufassung der Hundesteuerersatzung sowie eine außerplanmäßige Ausgabe für die Sanierung des außerschulischen Lernortes im Stadtteil Weidenhausen.

### Bebauungsplan in der Diskussion

Friebertshausen. Am Donnerstag, 12. Juni, kommt im Dorfgemeinschaftshaus Friebertshausen der Ortsbeirat zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Ab 20 Uhr befasst sich das Gremium mit der Wunschliste für den Haushalt 2009 und dem Vorentwurf des Bebauungsplans für den Geltungsbereich „In den Andäcker“.

## Grundschulen können sich Preisgeld sichern

Anmeldefrist läuft noch bis 6. Juni

von Silke Pfeifer-Sternke

Biedenkopf. Die heimischen Grundschulen können sich noch bis zum 6. Juni an dem Schulwettbewerb des Industrieausschusses im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lahn-Dill beteiligen (die OP berichtete). Fast 8000 Euro an Preisgeld werden ausgelobt. Der Vorsitzende des Industrieausschusses, Eberhard Flammer (Firma Elka-met), ruft alle Grundschulen im Bezirk der IHK Lahn-Dill zum Mitmachen auf.

2008 legt der Industrieausschuss erstmals den Schwerpunkt auf heimische Grundschulen. Die Weichen für Bildungschancen werden nach Meinung der Initiatoren des Wettbewerbs früh gestellt. Aus diesem Grund sind dieses Jahr 88 Grundschulen im Bezirk der IHK Lahn-Dill berechtigt, sich das Preisgeld zu sichern.

Bereits seit 2003 wurden Lehrer und Schulen der weiterbildenden Schulen von dem Industrieausschuss ausgezeichnet. Die Schulen werden gebeten, Projekte aufzuzeigen, wie sie

zum Beispiel die Motivation und Befähigung der Kinder zum selbst gesteuerten Lernen fördern oder durch welche Aktivitäten die Schüler für Technik und Naturwissenschaften begeistert werden. Dabei geht es insbesondere um Initiativen, die über das in den Lehrplänen vorgesehene Soll hinausgehen.

Es können aber auch Projekte gemeldet werden, die nicht in der Kriterienliste aufgeführt sind, denn auch der musische oder kreative Bereich soll gefördert werden.

Der IHK-Industrieausschuss ist sich bewusst, dass durch engagierte Lehrer vieles zum Besseren verändert wurde. Der Wettbewerb soll dies sichtbar machen und zum Nachahmen anregen.

Während der Herbsttagung des Ausschusses werden die Sieger des Wettbewerbs ausgezeichnet. Der Termin steht bereits fest: Dienstag, 23. September.

Die Wettbewerbsunterlagen sind im Internet unter der Adresse <http://www.ihk-lahn-dill.de/standort/sw08.php> abrufbar.